



Fotos: S. 10: ablokhin / Stockphoto, S. 11: Steffen Hauser / botanikfoto

Belebendes **Wasser**

VOM PLÄTSCHERN, SPRUDELN UND FLIESSEN

Es erfrischt Körper und Geist; es kühlt und entspannt erhitzte Gemüter und es bringt Leben mit sich: Wasserläufer huschen über die Oberfläche, Libellen wärmen sich in der Sonne. Wasser ist keine Frage der Gartengröße, denn mit einfachen, kreativen Lösungen kann man es sogar auf Terrassen und Balkone bringen. In einem Fass, einer großen Schale oder einem Trog lassen sich kleine Wasserwelten gestalten.

Teiche in Gefäßen

Optimaler Standort für einen Miniteich ist ein halbschattiger, windgeschützter Platz, denn an sonnigen Orten erwärmt sich das Wasser zu rasch und bietet ideale Bedingungen für Algen. Einige Stunden Schatten am Tag sind deshalb zu empfehlen. Gepflanzt wird in kleine Teichkörbe, das begrenzt die Ausbreitung der Pflanzen. Trotzdem sollten Sie in kleinen Gefäßen auf stark wach-

sende Pflanzen verzichten: Binnen kurzer Zeit könnten sie die Fläche zuwachsen. Als Substrat verwendet man spezielle Teicherde, da normale Pflanzenerde zu nährstoffreich ist, was den Algenwuchs begünstigt. Zu bedenken ist auch, dass verdunstete Wassermengen immer wieder nachgefüllt werden müssen.

Das Gefäß, aber auch manche Pflanzen, selbst wenn sie frosthart sind, halten ein Durchfrieren über Wochen im Spätherbst nicht aus. Lassen Sie daher das Wasser bis auf wenige Zentimeter ab und überwintern Sie den Miniteich in einem mäßig hellen, kühlen Raum bei 5 bis 10° C und ersetzen Sie verdunstetes Wasser regelmäßig. Bei Bedarf kann man das Wasser auch ganz ablassen und die Pflanzen in Kübeln mit Wasser überwintern. Ab April/Mai holt man die Pflanzen aus dem Keller, schneidet Abgestorbenes weg, topft sie frisch in Gitterkörbe und nimmt den Miniteich wieder in Betrieb.

- ▼ Auch die kleinste Wasserfläche wird zum Minibiotop, hier können sich Vögel und Insekten laben und die Wasserhyazinthe (*Eichhornia crassipes*) fühlt sich wohl.

Sehen, hören, fühlen, schmecken und riechen: Wasser belebt unsere Sinne und jeden noch so kleinen Garten.





1



2

Professionelle Unterstützung in Fragen der Gartengestaltung und -pflege, bei der Auswahl ökologisch wertvoller Pflanzen und naturnaher Gartenaccessoires bieten die „Natur im Garten“ Partnerbetriebe.

www.naturimgarten.at/partnerbetriebe

1| Zwerg-Seerose (*Nymphaea pygmaea* 'Helvola') 2| Schwänenblume (*Butomus umbellatus*)

Pflanzen für den Minitteich

Für eine Wassertiefe bis 20 cm ist etwa die **Schwänenblume** (*Butomus umbellatus*) mit rosafarbenen Blüten geeignet, die in der freien Natur bereits selten geworden ist. **Die Sumpfdotterblume** (*Caltha palustris*) zeigt je nach Sorte von April bis Juli ihre dottergelben Blüten. Daneben sorgt die **Sibirische**

Schwertlilie (*Iris sibirica*) im Frühsommer für einen kräftigen blauen Kontrast. Das **Bodensee-Vergissmeinnicht** (*Myosotis rehsteineri*) trägt ab Mai überreich himmelblaue Blüten. Die purpurfarbenen Blütenkerzen des **Blutweiderich** (*Lythrum salicaria*) strecken sich im Sommer bis 1,5 m hoch und ziehen zahlreiche Insekten an.

Im tieferen Wasser von 20 – 50 cm Höhe sind der **Tannenwedel** (*Hippuris vulgaris*) mit seinen bis zu 1,2 m langen Trieben und die **Krebsschere** (*Stratiotes aloides*) für Wasserreinigung und Sauerstoffproduktion zuständig. Für Blüten sorgen zum Beispiel der **Straußblütige Gilbweiderich** (*Lysimachia thyrsoiflora*) mit vielen kleinen gelben Blüten von Mai bis Juli und natürlich **Zwerg-See-rosen** wie *Nymphaea pygmaea* 'Rubra' (rot), 'Alba' (weiß) und 'Helvola' (gelb).

✓ Vögel erfrischen sich gerne. Flache Wasserschalen aller Art laden dazu ein.



Besuch ist da!

Laden Sie gefiederte Gäste zum Trinken und Baden in Ihren Garten ein. Flache Gefäße, Tröge oder Stein-Findlinge mit einer größeren Vertiefung lassen sich dafür gut verwenden. Sie sollten einen breiten Rand als Lande- und Abflugplatz haben, auch eine kleine Insel in Form eines größeren Steins eignet sich gut dazu und dient gleichzeitig zur Rettung von ins Wasser gefallenen Insekten. Ein Wasserstand von wenigen Zentimetern reicht aus, um die Vögel beim Baden beobachten zu können. Platzieren Sie die Vogeltränke nicht in unmittelbarer Nähe von Sträuchern und Hecken, die jagenden Katzen ein leichtes Spiel machen würden.

Bewegtes Wasser

Mit einem Wandbrunnen bringt man das Element Wasser auf kleinstem Raum optisch und akustisch zur Geltung. Die Brunnen werden an der Haus- oder an einer Gartenmauer montiert und schaffen in der sommerlichen Großstadthitze in Innenhöfen, auf Terrassen oder in kleinen Stadtgärten eine kühle Atmosphäre. Von nostalgischen Bassena-Wandbrunnen bis zu schlichten Steinbrunnen reicht die Auswahl.

Wenn das Wasser aus einem Quellstein sprudelt und langsam über dessen glatte Oberfläche fließt, ist der Erholungseffekt garantiert. Wer die Augen schließt und den Alltagstrott kurz beiseite lässt, kann hier Ruhe finden. Alte Mühl-, Press- oder Schleifsteine eignen sich gut als Quellstein und ersparen die mühsame Arbeit mit einem Steinbohrer. Im Fachhandel sind

kleinere Quellsteine auch mit fertiger Bohrung erhältlich.

Der Quellstein wird auf ein Gitter aufgelegt, das dann mit Steinen abgedeckt wird, und in einem Kiesbett, einem Wasserbecken oder einem kleinen Teich platziert. Das Wasser plätschert vom Quellstein über die Kieselsteine in ein darunter liegendes großes Gefäß (Trog) und wird von dort mittels Pumpe im Kreislauf gehalten. Eine Solarpumpe sorgt bei Sonnenschein für zuverlässiges Sprudeln und steht nur nachts oder an verhangenen Regentagen still, wenn ohnehin niemand den Garten benutzt.

Für Kauf und Installation einer Pumpe sollte fachmännischer Ratschlag eingeholt werden. Wasser und Strom sind eine gefährliche Kombination, die kein Risiko erlaubt.

Elke Papouschek



▲ In der Sommerhitze sorgt das Plätschern des Quellsteines für kühlende Wirkung.

PRAKTISCH GARTEN ✓

von Biogärtner
Karl Ploberger



Ein kleines Stück Kindheit

Der Bachlauf in meinem Garten ist so etwas wie ein kleines Stück Kindheit, das wiedererweckt wurde. Nach der Schule spielten wir Buben immer an einem kleinen Bach, bauten Staudämme und beobachteten die Pflanzen und Tiere. Beim Planen des Gartens war daher ein Bachlauf Pflicht. Er führt vorbei an der Blumenwiese, rund um eine Haselnuss und endet im Teich. Im Frühjahr ist vor allem unter der Haselnuss der Boden dicht bedeckt mit Frühlingsblüchern. Jetzt im Sommer ist das der schattigste Platz unter dem dichten Blätterlaub und lässt das genussvolle Erleben des Gartens mit allen Sinnen zu. Auf einer original Sissinghurst-Bank lässt es sich vorzüglich träumen und dem Glucksen des Wassers zuhören. Freilich: Permanent fließt das Bächlein nicht mehr. Die Wurzeln der Gehölze haben nach 20 Jahren das Bachbett erobert und saugen zu viel Wasser ab. Doch dann und wann gibt es noch das Erlebnis, das mich sofort an meine Kindheit erinnert und noch mehr Natur in meinen Garten voller Erlebnisse bringt!

Viel Spaß beim Garteln!

Karl Ploberger
www.biogaertner.at